



CONFINDUSTRIA



UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL  
ASSOIMPREDITORI ALTO ADIGE

## **VOLLVERSAMMLUNG 2020**

**„Gemeinsam Europa wieder stark machen“**

am Montag, den 26. Oktober 2020  
MEC Südtirol by Sheraton, Bozen

**Rede des Präsidenten Federico Giudiceandrea**

Es gilt das gesprochene Wort.

*Sperrfrist: Montag, 26. Oktober 2020, 11.00 Uhr*

Liebe Unternehmerkolleginnen, liebe Unternehmerkollegen!  
Sehr geehrte Ehrengäste, liebe Freunde!

ich heiße Euch herzlich willkommen bei unserer Vollversammlung 2020!

Am 25. Oktober 1945 traf sich eine Gruppe vorausschauender Unternehmer in der Aula Magna der Gewerbeoberschule in der Cadornastraße, um die Industriellenvereinigung der Provinz Bozen, den heutigen Unternehmerverband Südtirol, zu gründen. Wir wollten das 75-jährige Bestehen unseres Verbandes anders feiern, leider ist es uns nicht möglich. Dennoch freut es uns besonders, trotz allem, heute mit solch prominenten Gästen feiern zu können, die aller Schwierigkeiten zum Trotz unsere Einladung angenommen haben.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ich möchte heute eine etwas andere Rede halten und diese vor allem dafür nutzen, um Danke zu sagen!  
Danke an all jene Menschen – ich denke hier insbesondere an das Sanitätspersonal - die in den schwersten Monaten der Pandemie Pflichterfüllung, Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft an die erste Stelle gestellt haben und es immer noch tun. Daran können wir uns alle ein Beispiel nehmen!

Ich bedanke mich auch bei den Vertretern der politischen Institutionen. Wir waren – und sind es immer noch – alle mit einer Ausnahmesituation konfrontiert. Auch wenn es Entscheidungen gab, die wir nicht immer nachvollziehen und teilen konnten, ist uns die schwierige Lage, in der sie getroffen werden mussten, bewusst. In vielen Fällen – auch hier in Südtirol – hat die Politik mutige Entscheidungen getroffen: dafür gebührt ihnen unsere volle Anerkennung.

Ein besonderer Dank gilt den Gewerkschaftsorganisationen. Gemeinsam mit unserer Confindustria waren wir Wegbereiter bei der Erstellung eines gemeinsamen Protokolls für die Ausübung in Sicherheit der Tätigkeiten unserer Unternehmen. Am selben Tag, an dem das Abkommen auf staatlicher Ebene unterzeichnet wurde, wurde das Protokoll auch auf lokaler Ebene vom Unternehmerverband Südtirol und den Gewerkschaften CGIL/AGB, *SGBCISL*, UIL-SGK und ASGB unterzeichnet. Wir hatten – wir haben – ein gemeinsames Ziel: die Arbeit schützen!

Die Arbeit schützen! Wie stark wir diese Verantwortung fühlen, haben wir während der gesamten Ausnahmesituation gezeigt. Wir haben uns wöchentlich mit den Gewerkschaften getroffen, um gemeinsam die Anwendung der Sicherheitsprotokolle zu überwachen und dann, um gemeinsam darüber nachzudenken, wie wir auf die Wirtschafts- und Beschäftigungskrise antworten können. Mit großer Einigkeit haben wir ein gemeinsames Dokument mit Maßnahmen für den Neustart erarbeitet, das nicht nur von klaren und starken Inhalten geprägt ist, sondern sich auch dadurch auszeichnet, dass es von den Vertretern der Unternehmer und der Arbeitnehmer zu einem Zeitpunkt unterzeichnet wurde, in dem die Spaltungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen immer stärker werden: aus diesem Grund ersuchen wir die politisch Verantwortlichen unseres Landes, dieses Dokument auch zu berücksichtigen, wenn es in den nächsten Wochen und Monaten um Entscheidungen geht, die unsere Zukunft und jene unserer Kinder unvermeidbar beeinflussen werden. Qualitativ hochwertige Ausbildung, moderne Infrastrukturen, Innovation, leistbares Wohnen, internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen aber auch unseres Landes als Business Location: Dies sind nur einige der Themen, an denen wir alle gemeinsam arbeiten müssen.

Wir stehen zur Verfügung, um die Vorschläge des Dokuments mit den politischen Vertretern zu diskutieren. Ich wiederhole hier nur die zentrale Botschaft: Wenn uns die Zukunft unserer Kinder am Herzen liegt, dann müssen wir auf die Betriebe des verarbeitenden Gewerbes und die damit verbundenen Dienstleistungen setzen, denn dies ist der strategische Sektor, um hochqualifizierte, sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze zu sichern!

Dies bedeutet nicht, dass wir nur die Industrie alleine benötigen. Die Stärke unseres Landes liegt unbestritten in der Entwicklung und Zusammenarbeit aller Wirtschaftssektoren. Aus diesem Grund danke ich den Kollegen der anderen Wirtschaftsverbände, ebenso wie den Vertretern der Banken. Unsere Zusammenarbeit muss noch effizienter werden: dies ist eine Verpflichtung, die wir gegenüber der Gesellschaft und der Politik übernehmen müssen!

Wir müssen alle gemeinsam auch eine weitere Verpflichtung für unsere Jugend übernehmen. Sie hat ein Recht auf Ausbildung, es geht dabei um ihre Zukunft und die Zukunft von uns allen! Wir können uns keinen zweiten wirtschaftlichen Lockdown leisten, aber genauso wenig können wir uns leisten, die Schulen wieder zu schließen!

Ein herzlicher Dank gilt unserer Confindustria! Lieber Carlo, wenn die Produktion einer der ersten Sektoren war, der wieder starten durfte, wenn die exportierenden Unternehmen als Unternehmen von nationalem Interesse erklärt wurden, wenn in einem Zeitraum, der von Boni unterschiedlichster Art und nach dem Gießkannenprinzip verteilten Beiträgen gekennzeichnet war, die Aufmerksamkeit für Investitionen in die Realwirtschaft, um unseren Kindern eine erfolgreiche Zukunft zu ermöglichen, hoch gehalten werden konnte, dann war dies vor allem Verdienst unserer Confindustria. Diesen Weg müssen wir weitergehen.

Ich möchte diesen Dank auch an die anderen europäischen Industriellenvereinigungen ausweiten, insbesondere an den BDI! Während des Lockdowns, der unsere Unternehmen getroffen hat, haben sie sich auf institutioneller Ebene für unsere Forderung eingesetzt, die Tätigkeit in Sicherheit wieder aufnehmen zu können. Auch Dank dieser Zusammenarbeit der europäischen Unternehmerverbände konnte auf EU-Ebene eine historische Lösung gefunden werden, mit der Ressourcen in Höhe von hunderten Milliarden Euro zur Verfügung gestellt werden. Sie waren nämlich die Wegbereiter für den Dialog auf politischer Ebene. Lieber Dieter, in Vertretung der anderen europäischen Industriellenverbände geht für die Unterstützung und die Zusammenarbeit ein besonderer Dank an Dich! Nur wenn es uns gelingt, ein immer geeinteres und stärkeres Europa aufzubauen, werden wir imstande sein, mit dem Rest der Welt mitzuhalten!

Der Lockdown hat uns gezeigt, wie eng unsere nationalen Grenzen sein können: Arbeiten wir weiter daran, Mauern abzubauen, anstatt neue zu errichten! Es ist richtig, Europa um Hilfe zu bitten, denn in der derzeitigen Krise kann es nur gemeinsame europäische Lösungen geben. Aber wir müssen uns dann auch daran gewöhnen, als Europäer zu denken: wenn wir immer öfter von der Stärkung der lokalen Kreisläufe sprechen, die es zu verteidigen gilt, dann müssen wir daran denken, dass unser Lebensraum, unser Markt, Europa ist!

Liebe Unternehmerkolleginnen, liebe Unternehmerkollegen! Im Namen von Euch allen, wie ich glaube, kann ich auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Verbandes einen großen Dank aussprechen. Auch während des Lockdowns war unser Verband immer geöffnet und stand für unsere Mitgliedsbetriebe Tag für Tag und oft auch nachts im Einsatz. Auch wenn wir eine schlanke Struktur haben, glaube ich sagen zu können, dass der Unternehmerverband bestens agiert und unsere Unternehmen unterstützt hat. Danke von Herzen von uns allen!

All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die Zusammenarbeit aller Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich – wohlgemerkt alle ehrenamtlich – im Verband engagieren. Ich nutze diese Gelegenheit, um alle Mitglieder des scheidenden Generalrates und der anderen Verbandsorgane, die in diesen Wochen neu gewählt wurden, symbolisch zu umarmen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung, die ihr mir und dem ganzen Präsidium zukommen habt lassen! Ihr seid es, die in erster Linie die Stärke des Verbandes ausmacht!

So war es schon immer, seit dem 25. Oktober 1945. Damals wie heute hängt unsere Stärke von Euch ab! In diesen Tagen, in denen wir unser 75-jähriges Bestehen feiern, haben wir einige Glückwünsche von Unternehmerinnen und Unternehmern, die so wie viele andere auch, zur Entwicklung unseres Verbandes beigetragen haben, gesammelt.

### ***VIDEO – Was wünschen Sie dem Unternehmerverband für die Zukunft?***

Dieser kurze Film zeigt uns nicht nur die Persönlichkeit der Unternehmerinnen und Unternehmer, die unseren Verband in diesen Jahren mitgeprägt haben. Die Gesichter und die Worte, die wir gesehen und gehört haben, zeigen unmissverständlich, wie unser Verband die Vertretung der Interessen in vielleicht einzigartiger Art und Weise sieht: Wir arbeiten natürlich für unsere Unternehmen, aber dabei liegt uns immer unsere Gesellschaft am Herzen! Auch deshalb danken wir Euch und allen, die in den 75 Jahren des Unternehmerverbandes ihren Beitrag geleistet haben. Dabei darf ich Euch mitteilen, dass es sich bei diesem Video um einen kurzen Ausschnitt eines Films handelte, der in seiner vollständigen Version auf Rai Südtirol und Rai Alto Adige gezeigt werden wird.

Liebe Gäste, der größte Dank gilt unseren Unternehmen, den Frauen und Männern, die sie leiten und die dort arbeiten! Dank Ihnen – dank Euch – haben wir gezeigt – und zeigen es immer noch Tag für Tag –, was es wirklich heißt, in unseren Unternehmen soziale Verantwortung zu leben, die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Herzen zu haben, sich einzusetzen, um neue Herausforderungen und Schwierigkeiten zu meistern, an Innovation zu glauben und darin zu investieren, zu kämpfen, um neue Märkte zu erobern, auch wenn alles still steht und du dich vor verschlossenen Grenzen befindest.

In dieser Krise gab es keine Gewinner. Wir haben alle Umsatz, Marktanteile, Arbeit verloren. Aber ohne unsere Unternehmen wären die wirtschaftlichen und sozialen Folgen dieser Notsituation noch viel schwerwiegender. Auch wenn die Betriebe des verarbeitenden Gewerbes nicht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Institutionen standen, als es darum ging, über Hilfen und Unterstützungen zu entscheiden, hat keiner von uns den Mut verloren.

Viele unserer Unternehmen – ich denke an die Logistik, die Lebensmittelindustrie, den ICT-Bereich und an viele andere Sektoren – haben während und nach dem Lockdown dafür gesorgt, dass unsere Gesellschaft funktionieren konnte. Sie sind auch weiterhin von grundlegender Bedeutung: heute mehr denn je!

Unsere Unternehmen waren die ersten, die in Abstimmung mit den Vertretern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und noch bevor dies die Politik gemacht hat, Verhaltensregeln erstellt haben, um jene zu schützen, die in unseren Betrieben arbeiten – in Südtirol sind dies mehr als 40.000 Menschen! Diese Regeln, die im März, noch vor dem Lockdown erstellt wurden, werden seither mit großer Verantwortung umgesetzt und täglich gelebt.

Unsere Unternehmen, haben trotz – oftmals auch größer – Liquiditätsprobleme, in den meisten Fällen den Mitarbeitern die Lohnausgleichskasse vorgestreckt, und so das NISF/INPS ersetzt.

In gleicher Art und Weise haben viele unserer Unternehmen die öffentliche Verwaltung ersetzt, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. So gab es betriebliche Kindertagesstätten, die noch vor den öffentlichen Kinderhorten öffneten.

Die diagnostischen Tests bezahlen unsere Betriebe vielfach selbst, so wie sie die Schutzausrüstungen, die in den schlimmsten Monaten der Krankheit unauffindbar waren, selbst gekauft und oft auch anderen zur Verfügung gestellt haben. Diesbezüglich möchte ich einen Appell an unsere Landesregierung richten: kümmern wir uns um unsere Gäste, aber solange unsere Testkapazitäten begrenzt sind, sollten wir diese zuerst für jene Menschen verwenden, die in Südtirol zu Arbeit oder zur Schule gehen, und dann erst für Personen die sich nur für wenige Tage aus Urlaubsgründen in unserem Land aufhalten.

Liebe Unternehmerkolleginnen und -kollegen, für alle Bemühungen und Opfer, die ihr erbracht habt und immer noch erbringt, danke ich Euch. Ich glaube, es gibt keine bessere Möglichkeit, um allen – Politik, öffentlicher Verwaltung und Zivilgesellschaft – zu zeigen, wie wichtig unsere Unternehmen für unser Land sind, wie unabhkömmlich ihr Beitrag für die Arbeitsplätze, Investitionen, Innovation, Export, Steuern und Abgaben ist, mit denen öffentliche Leistungen finanziert werden. Denn wir können nur verteilen, was wir produzieren. Nur eine funktionierende Wirtschaft ist imstande, Ressourcen zu schaffen, um Sanität, Sozialleistungen und öffentliche Investitionen im Land zu finanzieren. Nur gemeinsam mit diesen Unternehmen wird es uns gelingen, Nachhaltigkeit im Bereich der Umwelt, des Sozialen und der Wirtschaft zu garantieren sowie eine Entwicklung unseres Landes zu ermöglichen, die sich an den Bedürfnissen der zukünftigen Generationen orientiert.

Herzlichen Dank an Euch alle! Gemeinsam werden wir uns für ein Südtirol einsetzen, dem die Zukunft unserer Kinder wirklich am Herzen liegt!

An der Seite der Unternehmen, im Dienste unseres Landes!

Der letzte Dank ist ein persönlicher, der aber von uns allen kommt. Er geht an Christof Oberrauch.

Lieber Christof, Du warst einer unserer Präsidenten, der die Geschichte des Verbandes am stärksten geprägt hat! In erster Linie bist Du aber ein Unternehmer, der alle Werte lebt, die uns auszeichnen: die Bereitschaft zur Innovation, gepaart mit der starken Verwurzelung in unserem Land, die Berufung, neue Märkte zu erobern, die Überzeugung, dass gerade durch gelebte Sozialpartnerschaft und offenen Dialog die besten Ergebnisse erzielt werden können.

Für die Art, wie Du uns als Unternehmer inspiriert, uns als Präsident vertreten hast, uns – und mir – immer mit einem guten Rat zur Seite standst und stehst, danke ich Dir, danken wir Dir, von ganzem Herzen!

Als Zeichen unserer Dankbarkeit und unserer Wertschätzung haben zuerst das Präsidium und dann der gesamte Generalrat beschlossen, Dich zu unserem Ehrenpräsidenten zu ernennen.

Danke!